

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik
Deutsche Rentenversicherung Bund
10704 Berlin

Geschäftsbereich:
Sozialmedizin und Rehabilitation

Aktenzeichen:
0430/40-51-20-10
Ansprechpartner:

Frau Anke Mitschele
Telefon: 030 865-33285
E-Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann
Telefon: 030 865-39340
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat
Telefon 030 865-32219/-32827
Telefax 030 865-27482

E.xxyy. R: xxxxx F:70

Datum: Februar 2016

Einrichtung XY
Herr Dr. med. Mustermann
Postfach 1234
12345 Musterstadt

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Reha-Therapiestandards Brustkrebs – Bericht 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie die aktuellen Ergebnisse zu den Reha-Therapiestandards (RTS) Brustkrebs für Ihre Fachabteilung. In die Auswertungen wurden 34.746 Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung einbezogen. Für 91 Fachabteilungen lagen im Jahr 2014 mindestens 50 Entlassungsberichte für Rehabilitanden mit einer entsprechenden Diagnose und KTL-Daten vor.

Wir möchten darauf hinweisen, dass dies die letzte Rückmeldung zu den RTS Brustkrebs mit der KTL-Version 2007 ist.


Hinweis zur QS-Berichterstattung im Jahr 2016:

Aufgrund der Einführung des neuen Reha-Entlassungsberichts zum 01. Januar 2015, der Einführung der aktualisierten KTL 2015 und der vollständigen Überarbeitung der Reha-Therapiestandards ergeben sich Veränderungen für die QS-Berichterstattung im Jahr 2016. Der Bericht zur Rehabilitandenstruktur über das Jahr 2015 wird in leicht geänderter Form erstellt und enthält die Daten aus dem neuen Reha-Entlassungsbericht. Der KTL-Bericht über dokumentierte Reha-Leistungen im Jahr 2015 wird deskriptiv ohne Bewertung erstellt. Die Berichte zu den Reha-Therapiestandards 2016 entfallen, da die KTL im Berichtsjahr 2015 gemischt - alte und neue KTL - verschlüsselt werden und es keine neuen RTS-Definitionen für die KTL 2015 gibt. Die Neufassungen der RTS wurden im Dezember 2015 unter folgendem Link: www.reha-therapiestandards-drv.de veröffentlicht.

Ein Bestandteil der Rückmeldeunterlagen ist das Datenkorrekturblatt. Wir bitten Sie darum, uns damit Änderungen Ihrer Angaben mitzuteilen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Susanne Weinbrenner, MPH
Leitende Ärztin & Leiterin des Geschäftsbereiches
Sozialmedizin & Rehabilitation

Anlagen

Weitere Informationen zur Reha-Qualitätssicherung und zur QS-Berichterstattung der DRV finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.reha-qs-drv.de

Darüber hinaus finden Sie dort ebenfalls eine Übersicht zu den Fachabteilungsschlüsseln für Rehabilitationseinrichtungen:

www.fachabteilungsschluessel-drv.de

Nähere Informationen zur neuen KTL 2015 erhalten Sie unter:

www.ktl-drv.de

Zudem können Sie sich auf unserer Homepage ausführlich über die Reha-Therapiestandards informieren:

www.reha-therapiestandards-drv.de

Holen Sie sich außerdem die aktuellen Nachrichten des Bereichs Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der DRV Bund in Ihr Postfach und abonnieren Sie unseren elektronischen Newsletter:

www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter

Reha-Therapiestandards Brustkrebs Bericht 2016

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2014**
- **Einrichtung XY**

Ansprechpartner im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:

Frau Anke Mitschele

Tel.: 030 - 865 33285
E-Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann

Tel.: 030 - 865 39340
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat

Tel.: 030 - 865 32219 / 32827
Fax: 030 - 865 27482

Musterfall

Datenkorrekturblatt

**Bitte bei jeglichen Änderungen
per Fax zurück an Bereich 0430
Fax: 030 865-79 41012**

Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind die nachstehend aufgeführten Angaben vorhanden. Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzungen. Senden Sie bitte diese Seite per Fax an uns zurück. Bei jeglichen Änderungen informieren wir Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

**Korrekturen/Ergänzungen
(bitte in Druckbuchstaben)**

Name der Fachabteilung:

Einrichtung XY

Leitende/r Ärztin/Arzt:

Herr Dr. med. Mustermann

Anschrift:

Postfach 1234

12345 Musterstadt

**E-Mail-Adresse der
Klinik:**

xy

**E-Mail-Adresse der
Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse der/s
leitenden Ärztin/Arztes:**

Institutionskennzeichen:

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

**Fachabteilungs-
schlüssel:**

XY

RV-Träger:

XY

Rehastätten-Nr.:

XY

Musterfall

QS-Berichtschronik

Name der Fachabteilung:

Einrichtung XY

Fachabteilungsschlüssel:

0500 - Hämatologie und internistische Onkologie

Für Ihre Fachabteilung sind in den letzten zwei Jahren folgende QS-Berichte erstellt worden:

Peer Review Somatik - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Juni 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 01.03.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte: x (n = x)

Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Mai 2014

Befragungszeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Dezember 2015

Befragungszeitraum: 01.10.2013 - 30.09.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Oktober 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Oktober 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

Reha-Therapiestandards Brustkrebs - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: November 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

Reha-Therapiestandards Brustkrebs - Bericht 2016

Versandzeitpunkt: Januar 2016

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: September 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2010 - 31.12.2010
Fallzahl: x
keine Qualitätspunkte

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Juni 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2011 - 31.12.2011
Fallzahl: x
keine Qualitätspunkte

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Januar 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013
Fallzahl: x
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015 II

Versandzeitpunkt: November 2015
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014
Fallzahl: x
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)

Inhaltsverzeichnis

A	Gesamtübersicht.....	II
B	Erläuterungen zu den Auswertungen.....	X
	B.1 Interpretationshinweise	
	B.2 Erfassung der Daten zu therapeutischen Leistungen (KTL)	
	B.3 Darstellung der einrichtungsbezogenen Ergebnisse	
C	Einrichtungsbezogene Ergebnisse.....	1
	C.1 Übersicht der Qualitätspunkte	
	C.2 Übersicht	
	C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule	
	C.4 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale	

Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

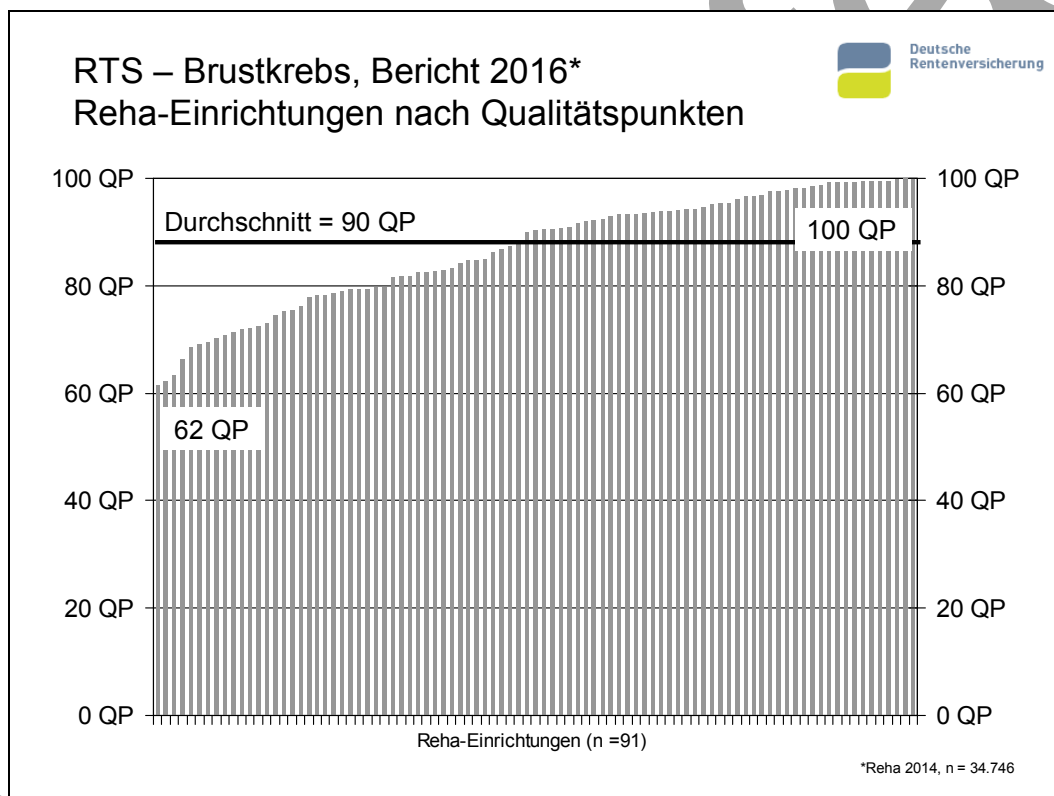
Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Brustkrebs – Bericht 2016

A Gesamtübersicht

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards (RTS) Brustkrebs wurden im Jahr 2007 erstmalig für alle RV-Träger und Fachabteilungen erstellt und versandt. In diese Auswertungen werden Fachabteilungen einbezogen, aus denen mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte für Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung mit einer entsprechenden Diagnose und KTL-Daten vorliegen.

Für den vorliegenden Ergebnisbericht wurden Fälle ausgewertet, die im Jahr 2014 eine Rehabilitation mit der Erstdiagnose Brustkrebs beendeten. Dabei handelt es sich um insgesamt 34.746 Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung aus 91 Fachabteilungen.

Abbildung 1:



Dieser Bericht zur Reha-Qualitätssicherung zu den Reha-Therapiestandards bei Brustkrebs enthält eine zusammenfassende Darstellung (s. Abbildung 1) der QS-Ergebnisse mit Qualitätspunkten. Mit dieser Darstellung ist eine Einordnung der Fachabteilungen in Bezug auf diesen Qualitätsindikator im gesamten Spektrum der Fachabteilungen, die diesen Bericht erhalten, möglich.

Für die Ermittlung der Qualitätspunkte für eine Fachabteilung werden alle evidenzbasierten Therapiemodule (ETM) gleichgewichtet. Eine unterschiedliche Gewichtung einzelner ETM ist inhaltlich nicht zu begründen. Nur die rehabilitandenbezogen ermittelten Ergebnisse „Mindestanforderung vollständig erfüllt“ und „Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllt“ führen zu Qualitätspunkten.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Brustkrebs – Bericht 2016

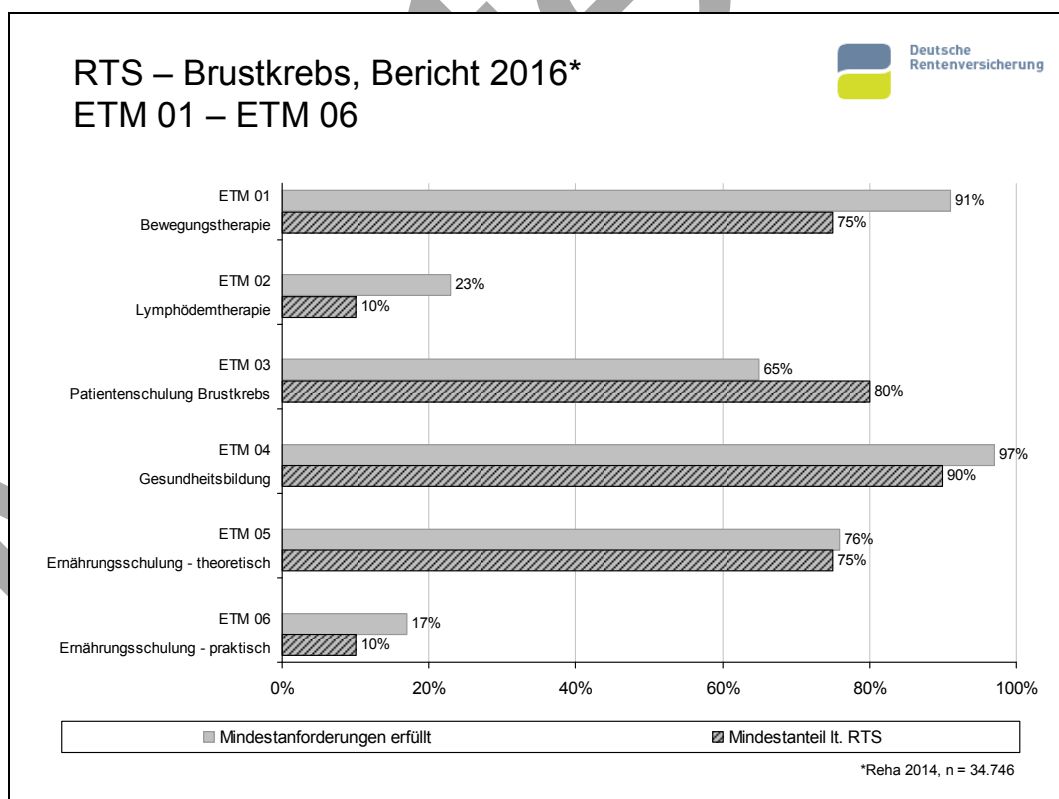
Die Ergebnisse: „ohne Leistungen“ und „unter 2/3 erfüllt“ werden mit 0 Punkten bewertet. Eine „Übererfüllung“ der Anforderungen der Therapiestandards wird nicht berücksichtigt, da dieses QS-Instrument von Beginn an auf die Erfüllung von Mindestanforderungen ausgerichtet ist.

Auf einen Blick wird mit der Darstellung der Qualitätspunkte auch die Spanne der unterschiedlichen Ergebnisse der Fachabteilungen deutlich. Während mehrere Fachabteilungen bereits die Anforderungen der Therapiestandards für den geforderten Mindestanteil der Rehabilitanden vollständig erfüllen, gibt es eine Reihe von Fachabteilungen am linken Rand der Verteilung, die wesentlich weniger Qualitätspunkte erhalten.

Damit existiert neben der Behandlungszufriedenheit, dem subjektiven Behandlungserfolg, dem Peer Review und der therapeutischen Versorgung (KTL) ein weiterer Qualitätsindikator, der eine schnelle Orientierung über die Position einer Fachabteilung im Vergleich mit allen einbezogenen Fachabteilungen ermöglicht.

In den Abbildungen 2 und 3 werden pro ETM die Summe der dokumentierten KTL-Leistungen die die Mindestanforderungen voll erfüllen dem geforderten Mindestanteil gegenübergestellt. Im Jahr 2014 wurde ein großer Teil der in den evidenzbasierten Therapiemodulen festgelegten Mindestanforderungen über alle Rehabilitanden betrachtet erfüllt, z. T. sogar übererfüllt.

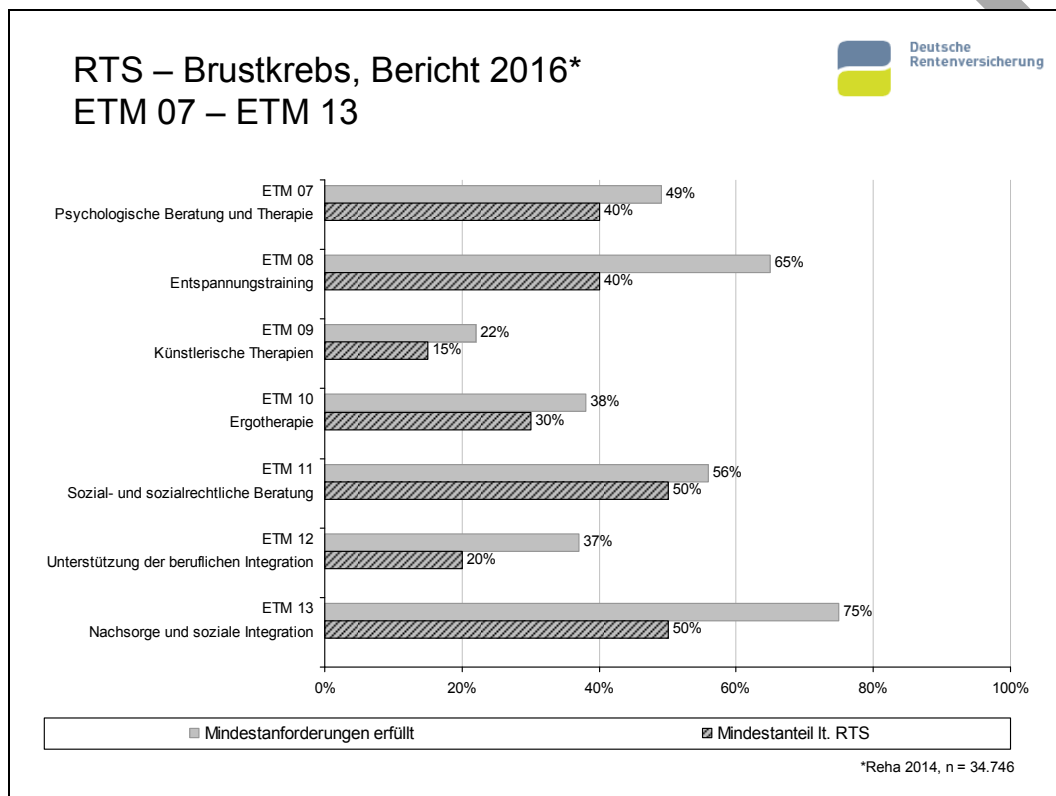
Abbildung 2:



Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Brustkrebs – Bericht 2016

In dem Bereich Patientenschulung Brustkrebs ist weiterhin eine Erfüllung der RTS-Vorgaben anzustreben. Die Betrachtung auf der Einrichtungsebene zeigt, dass die Fachabteilungen in sehr unterschiedlichem Ausmaß die Vorgaben berücksichtigen. Werden die aktuellen Auswertungen mit Ergebnissen aus früheren Jahren verglichen, sind deutliche Verbesserungen festzustellen.

Abbildung 3:



B Erläuterungen zu den Auswertungen

B.1 Interpretationshinweise

Die Reha-Therapiestandards (RTS) definieren Mindestanforderungen an die therapeutische Versorgung, die sich auf alle Rehabilitanden des entsprechenden Geltungsbereiches (Erstdiagnosen ICD-10-GM) in einer Fachabteilung beziehen. Die in den einzelnen evidenzbasierten Therapiemodulen (ETM) geforderten Mindestanteile beziehen sich immer auf die Rehabilitanden der betrachteten Fachabteilung.

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards bilden die Zusammenfassung der in den Reha-Entlassungsberichten dokumentierten therapeutischen Leistungen ab. Fehlende und fehlerhafte KTL-Codierungen oder Verschlüsselungsfehler gehen in die Auswertungen nicht ein.

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards sollen umfassend wahrgenommen werden können. Es wird nicht nur dargestellt, wie viele Rehabilitanden leitliniengerecht versorgt werden, sondern es wird auch der Anteil der Rehabilitanden ausgewiesen, die zwar noch nicht ausreichend, aber doch mit erheblichen Leistungsmengen versorgt werden. Bei der Betrachtung der Ergebnisse zeigt sich, dass es bei jedem Therapiemodul Fachabteilungen gibt, die die Anforderungen vollständig erfüllen.

B.2 Erfassung der Daten zu therapeutischen Leistungen (KTL)

Grundlage der Auswertung bilden Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung (RSD: Reha-Statistik-Datenbasis). Die therapeutischen Leistungsdaten aus der RSD werden für die Berichterstattung u. a. zu den Reha-Therapiestandards aufbereitet. Durch unterschiedliche technische Voraussetzungen bei den Rentenversicherungsträgern werden diese Daten aus dem Reha-Entlassungsbericht nicht für jeden Rehabilitanden EDV-mäßig erfasst. Dadurch kommt es bei einzelnen Fachabteilungen zu Abweichungen bezüglich der Gesamtzahl der zu berücksichtigenden Rehabilitanden.

Bei den Auswertungen zu einigen Fachabteilungen ist eine häufige Verwendung von KTL-Codes mit der Zeitdauer "Z" = "individuell" auffällig. Im Regelfall ist der Buchstabe "Z" zur Kodierung der Dauer einer therapeutischen Leistung zu vermeiden, da die dokumentierten Leistungen mit einer Z-Verschlüsselung nicht für weitergehende Auswertungen in Bezug auf die Leistungsdauer verwendet werden können.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Brustkrebs – Bericht 2016

B.3 Darstellung der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse

Die fachabteilungsbezogenen Ergebnisse umfassen die Übersichten zur leitliniengerechten Versorgung der Rehabilitanden des Entlassungszeitraumes Januar bis Dezember 2014. Um die Ergebnisse der Fachabteilung vergleichbar zu machen, werden in diesem Bericht die erreichten Ergebnisse in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet.

In der **Übersicht 1** wird die erreichte Qualitätspunktzahl der Fachabteilung dargestellt. Die Abbildung stellt die Position Ihrer Fachabteilung innerhalb aller einbezogenen Fachabteilungen dar. Die maximal zu erreichende Punktezahl sind 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

Für die Ermittlung der Qualitätspunkte für eine Fachabteilung sind alle evidenzbasierten Therapiemodule (ETM) gleichgewichtet. Eine unterschiedliche Gewichtung einzelner ETM ist inhaltlich nicht zu begründen. Nur die Ergebnisse „vollständig erfüllt“ und „mindestens zu 2/3 erfüllt“ erhalten Punkte. Die Ergebnisse „ohne Leistungen“ und „unterhalb von 2/3 erfüllt“ werden mit 0 Punkten bewertet. Eine „Übererfüllung“ der Anforderungen der Therapiestandards wird nicht berücksichtigt, da dieses QS-Instrument von Beginn an auf die Erfüllung von Mindestanforderungen ausgerichtet ist.

Zur Ermittlung der Qualitätspunkte wird pro ETM Anzahl und Dauer der dokumentierten Leistungen mit den Mindestanforderungen verglichen. Rehabilitanden bis zum geforderten Mindestanteil erhalten hierzu 100 Punkte bei voller Erfüllung und 50 Punkte bei mindestens 2/3 Erfüllung. Aus der Summe der Punkte geteilt durch die Anzahl Rehabilitanden, die sich aus dem in dem RTS geforderten Mindestanteil ergibt, berechnet sich der ETM-Wert. Die Qualitätspunktzahl bildet sich dann aus der Summe der ETM-Werte dividiert durch die Anzahl der ETM des Reha-Therapiestandards.

Die **Übersichten 2 und 3** zeigen die Versorgung der Rehabilitanden gemäß der RTS in der Fachabteilung im Überblick. In tabellarischer und grafischer Form wird die unterschiedliche therapeutische Versorgung der Rehabilitanden dargestellt und den Mindestanforderungen laut RTS gegenübergestellt.

Im Folgenden werden für jedes evidenzbasierte Therapiemodul der RTS Brustkrebs jeweils zwei Tabellen aufgeführt.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Brustkrebs – Bericht 2016

Tabelle 1 stellt die Erfüllung der Mindestanforderungen des ETM mit Anzahl und Anteil der Rehabilitanden gruppiert nach Erfüllungsgrad dar. In den folgenden Spalten sind die durchschnittlichen Leistungshäufigkeiten und -dauern pro Woche und pro Rehabilitation jeweils in den Gruppen berechnet. Betrachtet werden vier Gruppen differenziert nach:

Rehabilitanden

... ohne Leistungen des ETM

... mit Leistungen, die unterhalb von $\frac{2}{3}$ der Mindestanforderungen liegen

... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mind. zu $\frac{2}{3}$ erfüllen

... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen

Tabelle 2 listet die Anzahl und den Anteil der Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes unabhängig vom Erfüllungsgrad auf. In den Spalten „Leistungen“ sind die durchschnittlichen Leistungshäufigkeiten und in den Spalten „Minuten“ die durchschnittlichen Leistungsdauern pro Woche und pro Rehabilitation für die einzelnen KTL-Codes aufgeführt. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Rehabilitanden, bei denen mindestens einmal dieser KTL-Code dokumentiert wurde. Mehrfachnennungen sind selbstverständlich möglich, so dass sich die Erreichung der Mindestanforderung auf unterschiedliche Codes stützen kann.

Musterfall

C Fachabteilungsbezogene Ergebnisse

Reha-Therapiestandards Brustkrebs

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 bis 31.12.2014

Fachabteilung:

Einrichtung XY

Anzahl der Fälle in der Einrichtung

5x

Vergleichsgruppe

Alle Rehabilitanden

Anzahl der Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe

9x

Anzahl der Fälle in der Vergleichsgruppe

3x

Hinweis:

"-" bedeutet "fehlende Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"

Quelle: RYD 2014

Musterfall

Fachabt.: XY

Vgl.-Gruppe: Alle Rehabilitanden

C.1 Übersicht der Qualitätspunkte

Reha-Therapiestandards Brustkrebs

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

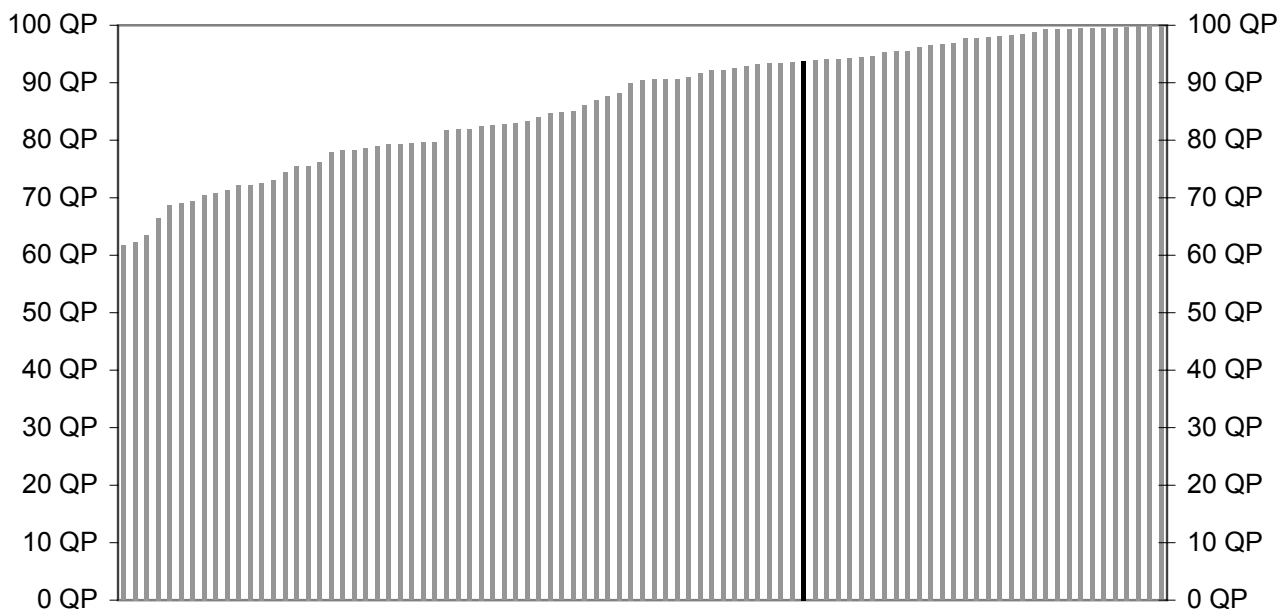
Übersicht 1:
Qualitätspunkte

n = x

Die Fachabteilung erreicht: X Qualitätspunkte

Qualitätspunkte der Reha-Einrichtungen

■ Fachabteilung ■ alle Fachabteilungen der Vergleichsgruppe



91 Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe

Fachabt.: XY

C.2 Übersicht

Reha-Therapiestandards Brustkrebs

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Geltungsbereich: Rehabilitandinnen mit 1. Entlassungsdiagnose Brustkrebs (C50) □
 und einer Behandlungsdauer zwischen 18 und 42 Tagen

Übersicht 2: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards

n = x

Anteil der Rehabilitanden ...

Evidenzbasierte Therapiemodule

	... ohne Leistungen des ETM	... mit zu geringen Leistungen		... mit erfüllten Mindestanforderungen	Mindestanteil
		unter 2/3	ab 2/3		
ETM 01 Bewegungstherapie	0%	3%	6%	92%	75%
ETM 02 Lymphödemtherapie	71%	10%	7%	12%	10%
ETM 03 Patientenschulung Brustkrebs	4%	9%	13%	74%	80%
ETM 04 Gesundheitsbildung	0%	0%	0%	100%	90%
ETM 05 Ernährungsschulung - theoretisch	1%	0%	0%	98%	75%
ETM 06 Ernährungsschulung - praktisch	84%	0%	0%	16%	10%
ETM 07 Psychologische Beratung und Therapie	19%	13%	15%	53%	40%
ETM 08 Entspannungstraining	4%	4%	1%	91%	40%
ETM 09 Künstlerische Therapien	29%	19%	13%	39%	15%
ETM 10 Ergotherapie	43%	13%	5%	39%	30%
ETM 11 Sozial- und sozialrechtliche Beratung	78%	0%	0%	22%	50%
ETM 12 Unterstützung der beruflichen Integration	84%	0%	0%	16%	20%
ETM 13 Nachsorge und soziale Integration	1%	0%	0%	99%	50%

Fachabt.: XY

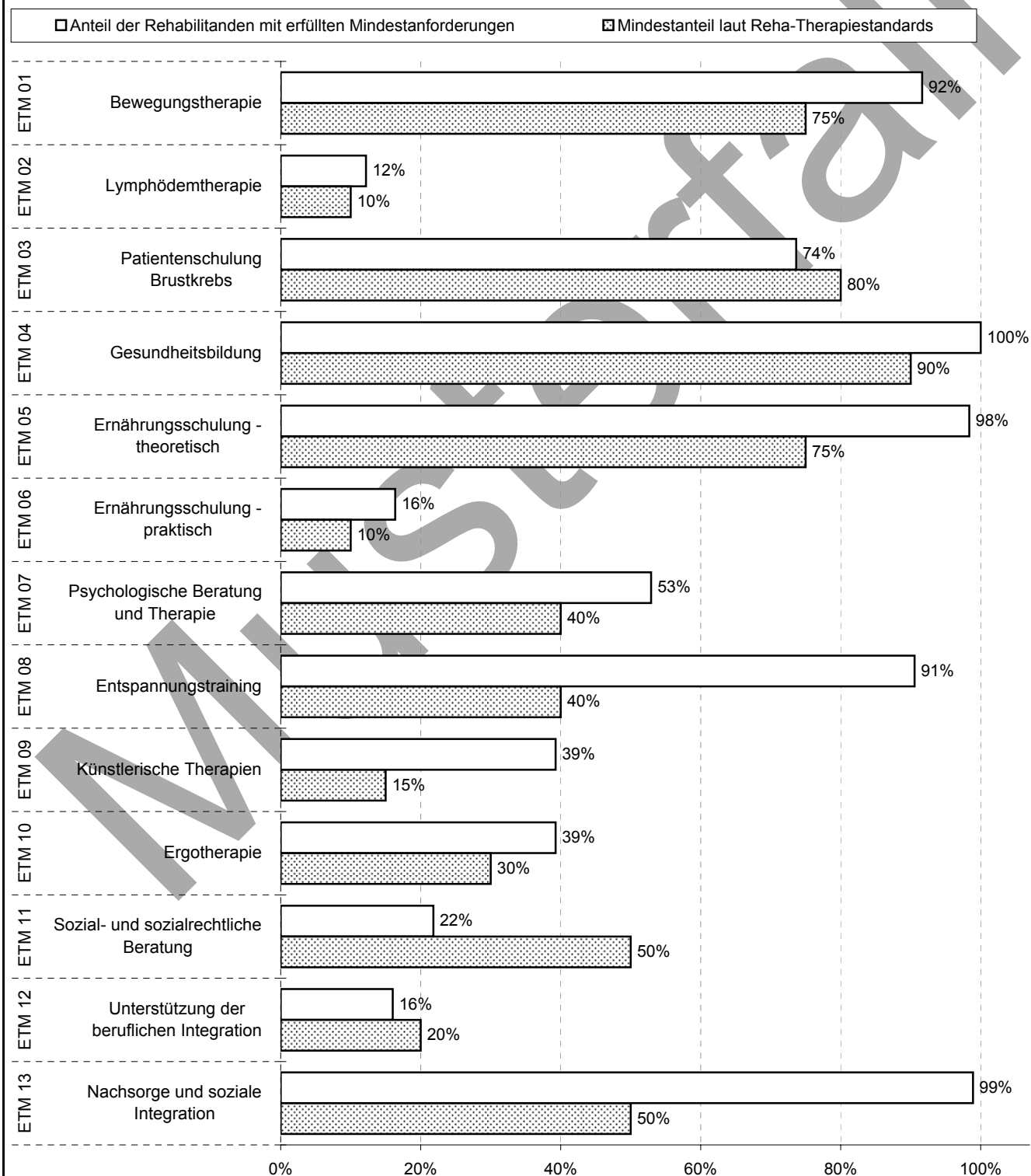
C.2 Übersicht

Reha-Therapiestandards Brustkrebs

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Übersicht 3: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards

n = x



Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 01: Bewegungstherapie

Minstdauer pro Woche: 240 Minuten

Mindesthäufigkeit pro Woche: 5 mal

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x		
					Anzahl	Anteil	pro Woche
Mindestanforderung		Leistungen	Minuten	Leistungen			Minuten
Rehabilitanden...			75%	5,0	240'	-	-
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		1x	3%	3,6	117'	10,5	341'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		3x	6%	5,6	204'	16,3	593'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		5x	92%	13,7	476'	41,4	1.441'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 01: Bewegungstherapie

Minstdauer pro Woche: 240 Minuten □

Mindesthäufigkeit pro Woche: 5 mal

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
						mit Leistungen	
KTL		Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
A011	Ausdauertraining mit EKG-Monitoring	-	-	-	-	-	-
A012	Ausdauertraining mit Oxymer-Monitoring	-	-	-	-	-	-
A019	Ausdauertraining mit sonstigem Monitoring	-	-	-	-	-	-
A021	Geh- und Lauftraining mit definierter Belastung	7x	14%	0,6	25'	1,8	75'
A022	Ergometertraining ohne Monitoring	4x	75%	1,2	40'	3,6	121'
A023	Radfahren im Gelände	-	-	-	-	-	-
A024	Therapieformen im Wasser (z. B. Schwimmen, Aquajogging)	1x	35%	5,3	138'	16,1	421'
A025	Skilanglauf	-	-	-	-	-	-
A029	Sonstiges Ausdauertraining ohne Monitoring	4x	84%	3,6	130'	11,0	394'
A031	Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining an/mit Krafttrainingsgeräten	1x	36%	1,7	79'	5,3	242'
A032	Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining ohne Krafttrainingsgeräte	3x	6%	1,1	51'	3,5	158'
A033	Isokinetisches Krafttraining	-	-	-	-	-	-
A039	Sonstiges Muskelaufbautraining	-	-	-	-	-	-
A040	Koordinatives Training	-	-	-	-	-	-
A051	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Halle oder im Freien	1x	28%	1,4	62'	4,2	188'
A052	Spielorientierte Gymnastik im Wasser	-	-	-	-	-	-
A061	Sport- und Bewegungstherapie: Atemgymnastik	-	-	-	-	-	-
A062	Sport- und Bewegungstherapie: Herz-Kreislauftraining	-	-	-	-	-	-
A063	Sport- und Bewegungstherapie: Fußgymnastik	-	-	-	-	-	-
A064	Sport- und Bewegungstherapie: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
A065	Sport- und Bewegungstherapie: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
A066	Sport- und Bewegungstherapie: Gelenkgruppe	-	-	-	-	-	-
A069	Sonstige Sport- und Bewegungstherapie unter sportpädagogischen Gesichtspunkten	2x	41%	1,4	43'	4,3	129'

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
A071	Gebrauchstraining für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A072	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen - behinderungsspezifisch	-	-	-	-	-
A073	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen - integrativ	-	-	-	-	-
A074	Schwimmen für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A075	Rollstuhlsport	-	-	-	-	-
A079	Sonstiger Sport für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A080	Psychomotorische Übungsbehandlung	-	-	-	-	-
A091	Gymnastikgruppe mit verhaltenstherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A092	Gerätespezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A093	Bezugsgruppenspezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A094	Wassergewöhnung, -bewältigung	-	-	-	-	-
A099	Sonstige geeignete Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A101	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
A102	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
A103	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
B011	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Atemgymnastik	-	-	-	-	-
B012	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B013	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-
B014	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B015	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Beckenbodengymnastik	1x	0%	1,1	32'	3,0 90'
B016	Physiotherapeutische Einzelbehandlung nach Brustkrebs	2x	5%	1,9	58'	5,8 174'
B017	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B019	Sonstige physiotherapeutische Einzelbehandlung	2x	50%	2,8	69'	8,5 206'
B021	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemgymnastik	-	-	-	-	-
B022	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B023	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
B024 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B025 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-	-
B026 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B027 Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstör. u. a.	-	-	-	-	-	-
B029 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
B031 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemgymnastik	1x	33%	1,8	82'	5,4	244'
B032 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B033 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	1x	2%	1,4	61'	4,0	180'
B034 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B035 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Beckenbodengymnastik	1x	19%	1,3	40'	4,1	122'
B036 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe nach Brustkrebs	4x	87%	1,9	85'	5,7	255'
B037 Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-	-
B039 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	7x	13%	1,6	74'	4,9	219'
B041 Bewegungsbad einzeln: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B042 Bewegungsbad einzeln bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-	-
B043 Bewegungsbad einzeln: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B044 Bewegungsbad einzeln nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B045 Bewegungsbad einzeln bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-	-
B049 Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln	-	-	-	-	-	-
B051 Bewegungsbad in der Kleingruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B052 Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-	-
B053 Bewegungsbad in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-	-
B054 Bewegungsbad in der Kleingruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B055 Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-	-
B059 Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
B061 Bewegungsbad in der Gruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-
B062 Bewegungsbad in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-	-

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
B063	Bewegungsbad in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B064	Bewegungsbad in der Gruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B065	Bewegungsbad in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B069	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Gruppe	3x	59%	1,7	53'	5,3 160'
B070	Hippotherapie	-	-	-	-	-
L011	Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert	1x	25%	0,6	21'	1,7 66'
L012	Bewegung und Sport in der Freizeit zum Muskelaufbau	-	-	-	-	-
L019	Sonstiger Freizeitsport	-	-	-	-	-
L021	Kleines Spiel (z. B. Fangen)	-	-	-	-	-
L022	Großes Spiel (z. B. Volleyball)	-	-	-	-	-
L023	Rückschlagspiel (z. B. Tischtennis)	-	-	-	-	-
L029	Sonstiges geeignetes Bewegungsspiel	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 02: Lymphödemtherapie

Minstdauer pro Woche: 60 Minuten
 Mindesthäufigkeit pro Woche: 2 mal

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x		
					Anzahl	Anteil	pro Woche
		Leistungen	Minuten	Leistungen			Minuten
Mindestanforderung			10%	2,0	60'	-	-
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		3x	71%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		5x	10%	0,6	22'	1,8	67'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		3x	7%	1,6	67'	4,9	201'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		6x	12%	2,2	90'	6,9	276'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 02: Lymphödemtherapie

Minstdauer pro Woche: 60 Minuten

Mindesthäufigkeit pro Woche: 2 mal

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C473 Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit Lymphödemen im Alltag	-	-	-	-	-	-	
K321 Manuelle Lymphdrainage mit Bandagierung	-	-	-	-	-	-	
K322 Manuelle Lymphdrainage ohne Bandagierung	1x	29%	1,5	61'	4,7	187'	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 03: Patientenschulung Brustkrebs

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
Mindestanforderung					80%	-	-	-	180'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					2x	4%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					4x	9%	0,4	15'	1,3	43'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					7x	13%	0,9	46'	2,7	134'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					4x	74%	1,3	69'	3,8	207'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 03: Patientenschulung Brustkrebs

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C461 Standardisierte Schulung bei Tumorerkrankungen	4x	91%	1,0	60'	3,0	178'	
C469 Nicht-standardisierte Schulung bei Tumorerkrankungen	1x	0%	1,1	63'	3,0	180'	
C472 Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit der Brustprothetik	4x	1%	0,3	15'	1,0	45'	
C478 Onkologisches Trainingsprogramm: Umgang mit sexuellen Funktionsstörungen	-	-	-	-	-	-	
C479 Sonstiges onkologisches Trainingsprogramm	3x	57%	0,3	7'	1,0	20'	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 04: Gesundheitsbildung

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x	
					Anzahl	Anteil
Mindestanforderung		Leistungen	Minuten	Leistungen		
		90%	-	-	-	60'
Rehabilitanden...						
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		5x	100%	2,1	156'	6,3 465'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 04: Gesundheitsbildung

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C020 Motivationsförderung	4x	89%	0,4	23'	1,1	69'	
C030 Gespräche mit Patienten und Partner/Angehörigen	-	-	-	-	-	-	
C050 Vortrag: Gesundheitsinformation	5x	99%	1,0	89'	3,0	266'	
C060 Vortrag: Indikationsspezifische Krankheitsinformation	4x	87%	0,5	31'	1,5	92'	
C070 Vortrag: Rehabilitation	5x	98%	0,3	20'	1,0	60'	
C081 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Schutzfaktoren"	-	-	-	-	-	-	
C083 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Bewegung und körperliches Training"	-	-	-	-	-	-	
C084 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Stress und Stressbewältigung"	-	-	-	-	-	-	
C085 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Alltagsdrogen"	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 05: Ernährungsschulung - theoretisch

Minstdauer pro Rehabilitation: 45 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
			75%	-	-	-	45'
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		7x	1%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		2x	0%	0,3	6'	1,0	18'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		5x	98%	0,7	61'	2,2	182'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 05: Ernährungsschulung - theoretisch

Minstdauer pro Rehabilitation: 45 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C082 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Gesunde Ernährung"	5x	98%	0,6	56'	1,9	167'	
C090 Ernährungsberatung einzeln	1x	18%	0,4	9'	1,2	26'	
C100 Ernährungsberatung in der Gruppe	6x	11%	0,4	30'	1,2	92'	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 06: Ernährungsschulung - praktisch

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
Mindestanforderung					10%	-	-	-	180'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					4x	84%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					9x	16%	0,4	127'	1,3	393'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 06: Ernährungsschulung - praktisch

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C111 Psychoedukative Kochgruppe	-	-	-	-	-	-	
C112 Übungsstunde Ernährung nach einem standardisierten Schulungsprogramm	-	-	-	-	-	-	
C113 Übungsstunde Ernährung nach einem nicht-standardisierten Schulungsprogramm	-	-	-	-	-	-	
C114 Lehrküche bei Reduktionskost	-	-	-	-	-	-	
C115 Lehrküche für Diabetiker	-	-	-	-	-	-	
C119 Sonstige Lehrküche	9x	16%	0,4	127'	1,3	393'	
C120 Praktische Übungen außerhalb der Lehrküche, z. B. Einkaufstraining	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 07: Psychologische Beratung und Therapie

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
Mindestanforderung					-	-	-	180'		
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					1x	19%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					7x	13%	0,3	22'	1,0	64'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					8x	15%	0,7	42'	2,0	124'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					2x	53%	1,2	86'	3,7	262'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 07: Psychologische Beratung und Therapie

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
F010	Psychologische Einzelberatung	-	-	-	-	-	
F021	Psychodynamisch orientierte Einzelintervention	-	-	-	-	-	
F022	Verhaltenstherapeutisch orientierte Einzelintervention	1x	24%	0,5	31'	1,7 99'	
F029	Einzelintervention nach anderen anerkannten Psychotherapieverfahren	-	-	-	-	-	
F030	Therapeutische Intervention in Konfliktsituation	6x	1%	0,4	12'	1,2 35'	
F040	Indikationsspezifische psychologische Gruppenarbeit	3x	65%	0,8	58'	2,4 172'	
F051	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung	-	-	-	-	-	
F052	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Alkohol	-	-	-	-	-	
F053	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schlaftraining	1x	20%	0,5	29'	1,4 85'	
F054	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining	-	-	-	-	-	
F055	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Tabakentwöhnung	-	-	-	-	-	
F056	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Adipositasgruppe	-	-	-	-	-	
F057	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schmerzbewältigungstraining	-	-	-	-	-	
F058	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Angst und Depression	5x	10%	0,6	43'	1,8 132'	
F059	Sonstige problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit	-	-	-	-	-	
G201	Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, psychodynamisch	-	-	-	-	-	
G202	Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, verhaltenstherapeutisch	-	-	-	-	-	
G203	Einzels psychotherapie in der somatischen Rehabilitation, gesprächs psychotherapeutisch	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 08: Entspannungstraining

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Mindesthäufigkeit pro Rehabilitation: 4 mal

Tabelle 1:

**Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen,
 Leistungshäufigkeit und -dauer**

n = x

Mindestanforderung	Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
			Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
		40%	-	-	4,0	180'
Rehabilitanden...						
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung	2x	4%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	2x	4%	0,4	28'	1,3	85'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	6x	1%	1,1	48'	3,2	140'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	4x	91%	3,3	132'	9,9	397'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 08: Entspannungstraining

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten □
 Mindesthäufigkeit pro Rehabilitation: 4 mal

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
F061 Autogenes Training einzeln	-	-	-	-	-	-	
F062 Progressive Relaxation nach Jacobson einzeln	-	-	-	-	-	-	
F069 Sonstige Entspannungsverfahren einzeln	-	-	-	-	-	-	
F070 Biofeedback	-	-	-	-	-	-	
F081 Autogenes Training, Einführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-	
F082 Progressive Relaxation nach Jacobson, Einführung in der Gruppe	4x	83%	0,3	20'	1,0	60'	
F089 Sonstige Entspannungsverfahren, Einführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-	
F091 Autogenes Training, Durchführung in der Gruppe	-	-	-	-	-	-	
F092 Progressive Relaxation nach Jacobson, Durchführung in der Gruppe	4x	89%	2,4	73'	7,3	219'	
F099 Sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe	2x	54%	1,0	73'	3,2	225'	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 09: Künstlerische Therapien

Minstdauer pro Rehabilitation: 270 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
Mindestanforderung					15%	-	-	-	270'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					1x	29%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					1x	19%	0,5	32'	1,4	93'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					7x	13%	0,8	66'	2,4	195'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					2x	39%	2,3	191'	7,1	596'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 09: Künstlerische Therapien

Minstdauer pro Rehabilitation: 270 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
F151 Musiktherapie einzeln	3x	7%	0,5	33'	1,7	103'	
F152 Tanz- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-	
F153 Kunst- und Gestaltungstherapie einzeln	8x	1%	0,4	23'	1,3	75'	
F154 Theatertherapie einzeln	-	-	-	-	-	-	
F161 Musiktherapie in der Gruppe	3x	55%	1,1	80'	3,3	248'	
F162 Tanz- und Bewegungstherapie in der Gruppe	1x	22%	0,5	47'	1,5	145'	
F163 Kunst- und Gestaltungstherapie in der Gruppe	2x	46%	0,8	69'	2,4	214'	
F164 Theatertherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 10: Ergotherapie

Minstdauer pro Rehabilitation: 150 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x		
					Anzahl	Anteil	pro Woche
Mindestanforderung		Leistungen	Minuten	Leistungen			Minuten
Rehabilitanden...			30%	-	-	-	150'
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		2x	43%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		7x	13%	0,4	23'	1,1	67'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		2x	5%	0,8	44'	2,4	125'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		2x	39%	4,7	182'	14,4	558'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 10: Ergotherapie

Minstdauer pro Rehabilitation: 150 Minuten

KTL		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
		Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
E060	Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät einzeln	-	-	-	-	-	-
E070	Funktionstraining mit geeignetem Material oder Gerät in der Kleingruppe	1x	19%	1,1	51'	3,5	156'
E088	Wahrnehmungstraining einzeln	-	-	-	-	-	-
E089	Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining einzeln	2x	5%	0,7	20'	2,0	59'
E098	Wahrnehmungstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E099	Sonstiges indikationsspezifisches Funktionstraining in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E110	Ausdruckzentrierte Ergotherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
E120	Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Kleingruppe	-	-	-	-	-	-
E130	Ausdruckzentrierte Ergotherapie in der Gruppe	1x	30%	0,5	32'	1,5	98'
E152	Einzeltraining der Aktivitäten des täglichen Lebens: Bereich eigenständige Lebensführung	-	-	-	-	-	-
E171	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelanpassung	-	-	-	-	-	-
E172	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelberatung	-	-	-	-	-	-
E173	Ergotherapie einzeln: Schienenversorgung	-	-	-	-	-	-
E174	Ergotherapie einzeln: Hilfsmitteltraining	-	-	-	-	-	-
E175	Ergotherapie einzeln: Hilfsmittelversorgung	-	-	-	-	-	-
E179	Sonstige hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln	-	-	-	-	-	-
E181	Selbsthilfetraining einzeln: Aufbau von sozialer Kompetenz	-	-	-	-	-	-
E182	Selbsthilfetraining einzeln: Freizeitkompetenztraining	-	-	-	-	-	-
E189	Sonstiges Selbsthilfetraining einzeln	-	-	-	-	-	-
F100	Hirnleistungstraining einzeln	1x	27%	4,6	161'	14,2	491'
F110	Hirnleistungstraining in der Kleingruppe	1x	27%	1,1	47'	3,2	146'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 11: Sozial- und sozialrechtliche Beratung

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
Mindestanforderung			50%	-	-	-	30'
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		4x	78%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		1x	0%	0,3	5'	1,0	15'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		1x	22%	0,5	19'	1,6	60'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 11: Sozial- und sozialrechtliche Beratung

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

KTL		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
		Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
D010	Orientierende Sozialberatung einzeln	5x	9%	0,4	20'	1,1	63'
D021	Sozialrechtliche Beratung: Berufliche Perspektiven	9x	2%	0,3	10'	1,1	33'
D022	Sozialrechtliche Beratung: Wohnungsfragen	-	-	-	-	-	-
D023	Sozialrechtliche Beratung: Wirtschaftliche Sicherung	2x	5%	0,4	11'	1,1	35'
D024	Sozialrechtliche Beratung: Rentenfragen	3x	6%	0,4	11'	1,2	35'
D025	Sozialrechtliche Beratung: Klärung rechtlicher Fragen	1x	2%	0,4	12'	1,1	34'
D026	Sozialrechtliche Beratung: Teilhabe behinderter Menschen	4x	8%	0,3	11'	1,0	32'
D029	Sonstige sozialrechtliche Beratung	-	-	-	-	-	-
D047	Organisation von Schuldnerberatung und Schuldenregulierung	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 12: Unterstützung der beruflichen Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
			20%	-	-	-	30'
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		4x	84%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		8x	16%	0,4	17'	1,3	53'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 12: Unterstützung der beruflichen Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C041 Einzelgespräche mit Patienten und Betriebsangehörigen	-	-	-	-	-	-	
C042 Betriebsseminar	-	-	-	-	-	-	
D031 Beratung: Berufsklä rung und leistungsbildbezogene Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen	1x	2%	0,3	9'	1,0	31'	
D032 Beratung: Innerbetriebliche Umsetzung, Arbeitsplatzadaption	4x	1%	0,3	9'	1,0	30'	
D033 Beratung: Klärung der wirtschaftlichen Sicherung, finanzielle Hilfen	4x	1%	0,3	10'	1,0	30'	
D034 Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld	2x	4%	0,4	13'	1,2	38'	
D035 Beratung: Arbeitsplatzbesuch, Dienstgang	-	-	-	-	-	-	
D039 Sonstige Rehabilitationsberatung	2x	0%	0,3	13'	1,0	38'	
D051 Psychoedukative Gruppe: Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung	6x	12%	0,3	15'	1,0	46'	
D053 Psychoedukative Gruppe: Bewerbungstraining	-	-	-	-	-	-	
E050 Arbeitsplatztraining	-	-	-	-	-	-	
E142 Arbeitsplatzbesuch	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 13: Nachsorge und soziale Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 15 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
Mindestanforderung			50%	-	-	-	15'
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		6x	1%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		5x	99%	0,7	41'	2,1	124'

Fachabt.: XY

C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

ETM 13: Nachsorge und soziale Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 15 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
D041 Vermittlung in Selbsthilfegruppe, ambulante Reha-Sportgruppe u. a.	5x	1%	0,3	9'	1,0	30'	
D042 Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an Selbsthilfegruppen im Rahmen des Therapieprogramms	-	-	-	-	-	-	
D043 Einleitung spezieller Nachsorgeangebote (z. B. INA, IRENA)	-	-	-	-	-	-	
D044 Kontakt- und Informationsgespräche mit Vor- und Nachbehandlern	2x	0%	0,3	10'	1,0	30'	
D045 Kontaktaufnahme, Einleitung, Begleitung dauerhaft Pflegebedürftiger in amb./stat. Einrichtung	-	-	-	-	-	-	
D046 Einleitung häuslicher Pflege, ambulanter Hilfen und nachstationärer Betreuung	3x	1%	0,5	14'	1,3	40'	
D049 Sonstige Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen	4x	1%	0,3	10'	1,0	30'	
D052 Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz	6x	12%	0,3	15'	1,0	46'	
D059 Sonstige psychoedukative Gruppe	5x	99%	0,7	39'	1,9	117'	
D060 Angehörigengespräch einzeln	3x	1%	0,4	20'	1,3	60'	
D071 Angehörigenschulung	3x	1%	0,4	24'	1,3	80'	
D072 Themenzentrierte Gruppe für Angehörige	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

Vgl.-Gruppe: Alle Rehabilitanden

C.4 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

	Fachabt.	QS-Vergleichs- gruppe	Anzahl
Alter (Durchschnitt in Jahren)	58,7	59,9	5x
Frauen	100%	100%	5x
AHB-Rehabilitanden	51%	53%	5x
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	24%	25%	5x
Arbeitslose	4%	5%	3x
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	16%	16%	3x
Rehabilitanden mit EM-Rentenantrag vor Reha	0%	0%	5x
Verheiratete / verpartnerte Rehabilitanden	65%	67%	5x
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	97%	96%	5x
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	5%	6%	5x
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	4%	5%	5x
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	0%	0%	5x